

Annalen. Aber die Feststellung, dass Tolomeus in seiner Kirchengeschichte dieses Werk ausgeschrieben hat, bietet nicht eben ein besonderes Interesse, und ihretwegen allein möchte man kaum die Leser bemühen. Und warum nennt Tolomeus als Verfasser einen 'archiepiscopus Cusentinus'¹, cuius nomen ignotum²?, da sich doch Romoald deutlich genug mit Namen nennt und als Erzbischof von Salerno, nicht von Cosenza bezeichnet. Und wie passt es zu Romoald von Salerno, der 1181 starb, wenn Tolomeus sagt²: 'Hoc refert Cusentinus in suis magnis historiis, quas contexuit, compositas serie multa ab Adam usque ad tempora Frederici secundi'? Es ist klar, Tolomeus hatte nicht die Annalen des Romoald selbst vor sich, sondern ein Werk, welches dieselben anfangs mehr oder weniger vollständig, vielleicht auch teilweise bearbeitet, enthielt, und in dem sie mit einer Fortsetzung, die nach der obigen Stelle bis auf die Zeiten Friedrichs II. reichte, versehen waren. Eben diese Fortsetzung aber nimmt unser Interesse in Anspruch. Bis wohin genauer reichte sie, was enthielt sie, wer war der Verfasser?

Was zunächst die Frage nach dem Schluss des Cusentinus betrifft, so hat sich Tolomeus oben nicht ganz korrekt ausgedrückt, wenn er sagt, der Cusentinus habe bis zu den Zeiten Friedrichs II. geschrieben. Denn er zitiert ihn zum letzten mal noch zum Jahre 1264, wo er sagt³: 'Anno igitur Domini MCCLXIV. Urbanus moritur apud Perusium et in maiori ecclesia sepelitur. Scribit autem Cusentinus, quod tunc Urbanus parabat se ad eundum in Franciam, sed infirmitate prepeditus moritur'. Danach kommt der Name in der Kirchengeschichte nicht mehr vor.

Um nun eine ungefähre Vorstellung davon zu gewinnen, was in der unbekannten Fortsetzung der Annalen des Romoald gestanden haben kann, stelle ich hier die Stellen zusammen, an denen Tolomeus den Cusentinus nach 1177 zitiert. Schon in der Fortsetzung gestanden haben muss folgende Stelle, die Tolomeus mit völliger chronologischer Verwirrung auf 1147 bezieht⁴: 'Eodem tempore Alexius II. in Constantinopoli imperat, ut scribit Cusentinus. . . (Propter quam caussam Deus punivit ipsum, quia) suum genus extirpatum est, et ipse mala morte interiit; cui succedit Andronicus'. Bei Gelegenheit des Todes Friedrichs I.

1) L. VI, cap. 1, col. 839.

2) L. XVIII, cap. 44, col. 1069.

3) L. XXII, cap. 26, col. 1154/55.

4) L. XX, cap. 12, col. 1100 D.